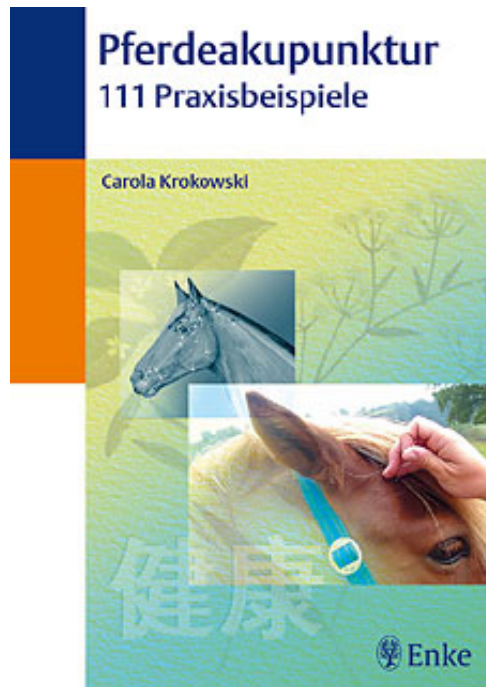


Carola Krokowski Pferdeakupunktur

Leseprobe

[Pferdeakupunktur](#)
von [Carola Krokowski](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3679>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Fallbeispiele 1 bis 111	3-224
Anhang.....	225-266
- Chinesische Differenzialdiagnosen	226-238
- Phytotherapie-Rezepturen.....	239-251
- Einzelsubstanz-Dosierung beim Pferd	252-259
- Therapie bei Störungen des Bewegungsapparates.....	260-261
- Fallübersicht	262-263
- Sachregister	264-266

Fall3

Pferd: 7 Jahre, Warmblut, Hengst

Chinesische Erstuntersuchung und Behandlung: September

Vorbericht:

Haltung, Nutzung:

- Der Hengst steht in einem großen Dressurstall in einer Box.
- Das Pferd wird regelmäßig geritten.
- Der Hengst hatte bis jetzt eine erfolgreiche Turniersaison.

Vom Besitzer beobachtete Auffälligkeiten:

- Beim Reiten ist das Pferd sehr kooperativ, will alles richtig machen und „dreht auf, wenn es Fehler macht.
- Das Pferd braucht nach dem Reiten zum Abschwitzen immer eine Decke, es bekommt sonst leicht Rückenprobleme und Verspannungen.
- Seit 8 Wochen bestehen zunehmend Verdauungsstörungen, der Kot ist manchmal sehr trocken, meist eher dünnflüssig.
- Das Pferd ist unruhiger und schreckhafter.
- Der Hengst frisst seit 5 bis 6 Wochen schlechter.
- Das Pferd ist sehr empfindlich am Bauch.
- Der Hengst hat öfter Schluckstörungen wie bei einer leichten Schlundverstopfung. Die Schluckstörungen haben sich aber bis jetzt immer nach kurzer Zeit gelöst.

Schulmedizinische Diagnose und Therapie:

Vom Tierarzt wurde keine Erkrankung festgestellt.

Ergebnisse der chinesischen Untersuchung:

Der Hengst ist sehr gepflegt, muskulös und gut trainiert. Bei der Untersuchung ist das Pferd sehr kooperativ, beim Reiten wird er unruhig und bei schweren Lektionen gereizt.

- Ernährungszustand: sehr gut
- Allgemeinbefinden: leicht beeinträchtigt
- Pflegezustand: sehr gut

Symptome:

- Scheuerstellen im Bereich von H2 bzw. H3 beidseits
- gespannter Bauch
- etwas unruhig
- leichte Schluckstörungen nach dem Fressen
- Verschmutzung an den Hinterbeinen bei dünnflüssigem Kot

Zunge: ohne besonderen Befund

Pulse: deutlich chordal (saitenförmig)

RAC: H3, F34, F37, H14

Zustimmungspunkte: V18, V19

Extremitätentemperatur: ohne besonderen Befund

Muskulatur: gut trainiert, leichte Verspannungen im Rückenbereich

Chinesische Diagnose: Qi-hepatici-Stagnation mit Verdauungsstörungen.

Begründung der chinesischen Diagnose:

Besonders bei leistungsstarken, muskulösen Pferden findet man häufig Probleme im orbis hepaticus. Bei diesem Hengst sprechen der RAC und die Reaktionen an den Zustimmungspunkten sowie der chordale Puls für eine Störung im orbis hepaticus. Auch die Scheuerstellen und die Schluckstörungen sind typisch für eine Störung im orbis hepaticus.

Chinesische Differenzialdiagnose:

Bei Diarrhö (S. 234 Verdauungsstörungen):

- Calor.
- Algor.
- Depletio im orbis lienalis.
- Depletio im orbis renalis.
- Parasiten.
- Fütterungsfehler.

Chinesische Therapie:

Akupunktur: Es erfolgten 4 Akupunkturbehandlungen im Abstand von 7 Tagen.

- H3 stützt den orbis hepaticus, löst Blockaden des qi hepatici
- T6 lockert den qi-Mechanismus und löst Blockaden des qi hepatici
- H14 Alarmpunkt des orbis hepaticus, stärkt das qi hepatici
- F34 stützt das qi im mittleren und hinteren (unteren) calorium, Meisterpunkt der Muskeln und Sehnen
- V18 Zustimmungspunkt des orbis hepaticus, harmonisiert das qi und löst Blockaden
- T5 macht die Leitbahnen durchgängig, löst qi-Blockaden
- V20 Zustimmungspunkt des orbis lienalis, unterstützt die Verdauung
- S36 stützt die Mitte

Phytotherapie: keine

Empfehlungen für den Besitzer:

Punkte für die Akupressur: H3, F34, F37, T6, S36, 2-mal täglich, vor und nach dem Reiten, mit mittlerem Druck über insgesamt 5 Wochen

Weiterer Verlauf nach chinesischer Therapie:

Die unregelmäßige Verdauung sowie die Unruhe besserten sich bereits nach der ersten Akupunkturbehandlung, Schluckstörungen traten keine mehr auf. Nach jeder Akupunkturbehandlung trat eine weitere Verbesserung ein, bis nach der vierten Behandlung die Verdauung regelmäßig und der Bauch nicht mehr gespannt war. Das Pferd fraß wieder normal. Es scheuerte sich jedoch noch gelegentlich bei H2/H3. Daher wurde empfohlen, die Akupressur weiter durchzuführen. Einige Wochen später wurde berichtet, dass der Hengst viel lockerer und entspannter beim Reiten sei.

Pferd: 8 Jahre, Haflinger, Stute

Chinesische Erstuntersuchung und Behandlung: Juli

Vorbericht:

Haltung, Nutzung:

- Die Stute steht mit anderen Pferden in einem großen Offenstall.
- Das Pferd wird täglich geritten.
- Die Stute war immer sehr brav und wurde vor 5 Jahren als „Anfängerpferd“ gekauft.
- Das Pferd neigt zur Dickleibigkeit und stand deshalb bis vor 3 Monaten in einem Reitstall in einer Box.
- Nach dem Umzug der Familie war nur der Offenstall in der Nähe, daher konnte die Stute nicht wieder in einer Box untergebracht werden.

Vom Besitzer beobachtete Auffälligkeiten:

- Die Stute hatte Husten mit gelbem Auswurf, Fieber und angelaufene Beine.
- Auch die anderen Pferde im Stall hatten zur gleichen Zeit Husten.
- Nach der Behandlung durch den Tierarzt klangen Fieber und Husten sofort ab, die Beine sind jedoch weiter angelaufen und die Stute ist seit der Hustenerkrankung sehr unruhig.
- Ihre Bewegungen sind holperig und steif geworden. Bei engen Wendungen kommt sie ins Stolpern.
- Sie frisst jetzt viel weniger als früher und hat etwas Durchfall. Beim Absetzen des Kots wölbt sie auffallend den Rücken hoch.

Schulmedizinische Diagnose und Therapie:

Vom Tierarzt wurde die Atemwegserkrankung mit einem Antibiotikum behandelt.

Ergebnisse der chinesischen Untersuchung:

Die vom Typ her eher freundlich und ruhig wirkende, massige Stute war bei der Untersuchung unruhig.

- Ernährungszustand: gut
- Allgemeinbefinden: deutlich beeinträchtigt
- Pflegezustand: gut

Symptome:

- steife Bewegungen
- angelaufene Beine

Zunge: nicht untersucht (zu erwarten wäre ein schmieriger Belag)

Pulse: lubricus (schlüpfrig)

RAC:S40!,S36

Zustimmungspunkte: keine eindeutige Reaktion

Extremitätentemperatur: ohne besonderen Befund

Muskulatur: ohne besonderen Befund

Chinesische Diagnose: Pituita mit Blockierung des qi-Flusses.

Begründung der chinesischen Diagnose:

Die ausgeprägte Reaktion bei S40 und der lubricus-Puls deuten auf pituita hin. Vermutlich bestand schon lange eine depletio im orbis lienalis (frisst viel, war dick). Durch den calor/calor venti (ansteckender Husten mit Fieber) hat sich der humor zu pituita eingestaut. Typisch für pituita-Blockaden sind die Bewegungsstörungen, Schwindel (stolpert in engen Wendungen), verminderter Appetit und Diarrhö mit erschwertem Kotabsatz (wölbt den Rücken dabei).

Chinesische Differenzialdiagnose:

Bei Unruhe (S. 236 Erkrankungen des ZNS und Verhaltensauffälligkeiten):

- Hoch steigendes yang hepatici/Blockade im orbis hepaticus.
- Depletio im orbis renalis.
- Calor (repletio) im orbis cardialis.
- Depletio im orbis cardialis.

Chinesische Therapie:

Akupunktur: Es erfolgten 3 Akupunkturbehandlungen im Abstand von 7 Tagen.

- S36 stützt die Mitte
- S40 eliminiert pituita
- C7 stützt das qi cardiale
- L4 bewegt das xue, schaltet die sinarteria impedimentalis ein, stützt den orbis lienalis
- L6 stützt den orbis lienalis, aktiviert das xue
- RGW stützt das qi der Mitte, öffnet die Oberfläche, beruhigt das shen

Phytotherapie: Er Chen Tang (Zweifach behandeltes Dekokt, S. 241), in V₂ Dosierung über insgesamt 4 Wochen **Therapieziel:** pituita und humor eliminieren, das qi regulieren

Empfehlungen für den Besitzer:

Punkte für die Akupressur: S36, L4, L6, S40, 2-mal täglich mit mittlerem Druck über 4 Wochen

Weiterer Verlauf nach chinesischer Therapie:

Bei der ersten Akupunktur war die Stute bei S40 sehr empfindlich. Nach der Behandlung war das Pferd ruhig und schlief längere Zeit. Nach der zweiten Akupunkturbehandlung war von der Unruhe kaum noch etwas zu merken, die Bewegungen wurden flüssiger. Die Phytotherapie wurde sehr gut angenommen. Nach der dritten Akupunkturbehandlung trat kein Durchfall mehr auf, die Beine waren schlank. Der Puls war jedoch noch lubricus und der RAC bei S40 noch leicht vorhanden. Daher wurde die Phytotherapie noch 2 Wochen länger gegeben.

Pferdeakupunktur

111 Praxisbeispiele

Carola Krokowski



Carola Krokowski

Pferdeakupunktur

111 Praxisbeispiele

266 Seiten, kart.
erschienen 2003



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de